Fraktion SPD & PIRATEN

Erfurt
LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

Titel der Drucksache:

Magdeburger-Allee-Fest zukunftssicher fördern – Kooperationsvereinbarung auf den Weg bringen

Drucksache	2777/25
Stadtrat	Entscheidungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Kultur und Theatertransformation	01.12.2025	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	17.12.2025	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01
Die Stadt Erfurt bekennt sich zu ihrer Verantwortung die verschiedenen Feste und Veranstaltungen der Stadt und Stadtgesellschaft aktiv zu unterstützen.

02
In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung beauftragt für die Ausrichtung des Magdeburger-Allee-Festes in den Jahren 2026 bis 2029 eine Kooperationsvereinbarung mit den Organisatoren des Magdeburger-Allee-Festes zu erarbeiten. Als Grundlage für die Ausarbeitung der Kooperationsvereinbarung dient die Kooperationsvereinbarung zwischen GEC e.V. und der Stadt Erfurt. Beim Erarbeiten der Kooperationsvereinbarung ist darauf zu achten, dass für das Magdeburger-Allee-Fest eine adäquate, finanziell auskömmliche Regelung getroffen wird.

03
Die Vereinbarung ist dem zuständigen Fachausschuss bis zum Ende des 1. Quartals 2026 vorzulegen.

14.11.2025, gez. i. A. [redacted]
Datum, Unterschrift

© Stadt Erfurt

Nachhaltigkeitscontrolling	☐ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	**Demografisches Controlling**	☐ Nein ☐ Ja, siehe Anlage
Finanzielle Auswirkungen	☐ Nein ☐ Ja → ↓	**Nutzen/Einsparung** Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)	☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt
Deckung im Haushalt	☐ Nein ☐ Ja	**Gesamtkosten**	**EUR**

↓

	2025	2026	2027	2028
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR

☐ **Deckung siehe Entscheidungsvorschlag**

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Das Magdeburger-Alle-Fest hat sich in den letzten Jahren von einem lokalen Stadtteilfest zur größten Veranstaltung dieser Art in ganz Thüringen entwickelt. Dennoch hat es seinen lokalen Charakter beibehalten und ist fester Termin für die Erfurterinnen und Erfurter, vor allem im Erfurter Norden, was zum Alleinstellungsmerkmal gegenüber Altstadtfrühling, Krämerbrückenfest und co. Geworden ist. Das rein ehrenamtlich organisierte Fest erstreckt sich jedes Jahr aufs Neue über 3 km Länge, umfasst drei Bühnen und wird von mehr als 250 Mitwirkenden bespielt.

Damit leistet das Magdeburger-Alle-Fest einen enormen Beitrag für das gesellschaftliche Leben im Erfurter Norden. Es fördert den Austausch und die soziale Teilhabe im Quartier, wirkt integrierend, und stärkt das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Erfurter Nordens. Außerdem ist es Aushängeschild einer lebendigen Stadtgesellschaft, die zusammenkommt, sich begegnet und austauscht.

Die angesprochene Dimension, auf die das Stadtteilfest angewachsen ist bringt aber auch neue Herausforderungen mit sich, die alleine durch das ehrenamtliche Engagement nicht mehr zu tragen sind. Das bezieht sich nicht nur auf die sich verändernde Sicherheitslage in den letzten Jahren, sondern auch auf den steigenden hohen ehrenamtlichen Aufwand, steigende Kosten und vor allem den immer weiter steigenden Absprachenbedarf mit Ämtern und Stadtverwaltung. Gerade hier braucht es eine verlässliche Unterstützung der Stadt.

© Stadt Erfurt

Die zu schließende Kooperationsvereinbarung soll genau diesen Herausforderungen Rechnung tragen. Mit der Kooperationsvereinbarung könnten in rechtliche und organisatorische Sicherheit für die vielen ehrenamtlichen Akteure des Festes geschaffen werden. Sie schafft Planungssicherheit, gibt klare Verantwortlichkeiten und Handlungsspielräume vor. Des weiteren müssen, neben einer finanziellen Reglung, die Planbarkeit und Sicherheit in der Umsetzung ermöglicht, vor allem Vereinbarungen im Vordergrund stehen, die organisatorisches Handeln für die ehrenamtlichen Organisatoren, aber auch für die Stadtverwaltung koordinieren und vereinfachen, damit es in der Vorbereitung und Durchführung zu keinen Verzögerungen kommt.

© Stadt Erfurt